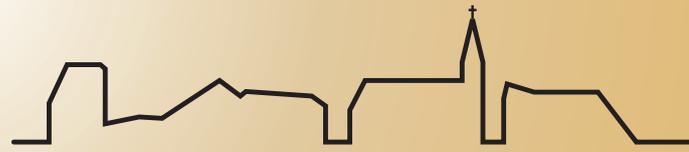




KIRCHE *ist* MEHR

**BEWEGUNG
BEGEGNUNG
BEGEISTERUNG**



INFO FREUNDE DER PFARRE PINSDORF

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Nr. 2 · Juli 2022 · 18. Jahrgang · Postentgelt bar bezahlt · Herausgeber: Freunde der Pfarre Pinsdorf, Moargasse 2,
4812 Pinsdorf · Redaktion: Vorstand des Vereins Freunde der Pfarre Pinsdorf mit obiger Adresse · Fotos: wenn nicht anders angegeben privat
Blattlinie: Verbreitung von spirituellen Inhalten · Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz · Hersteller: Salzkammergut DRUCK Mittermüller Gmunden

*Danke sagen in des Herzens Tiefe
jeden Augenblick
für des Himmels Blau und der Wolken Grau
für den satten Regen und den frischen Wind
für den schützenden Schnee und den verhüllenden Nebel.*

*Danke sagen
für die klare Luft
die wärmende Sonne
und die unendliche Weite.*

*Was für ein Geschenk
ist unser Leben!
Danke. Gott. Amen.*

© Maria Sassin

Einfach. Nur. Dankbar.

Nur jammern oder auch danken? Ja, ich bin für sehr Vieles dankbar, natürlich wie viele andere auch für Gesundheit, Familie. Aber auch für viele Kleinigkeiten. Beim Wandern sieht man so viele Dinge, die fast unscheinbar sind oder die man nicht mehr sieht, da man sich daran gewöhnt hat. Für mich ist es sehr wichtig, zwei g'sunde Haxn und ein bisserl ein Hirn zu haben, dafür bin ich täglich dankbar.

Grete Gschwandtner

Finde jeden Tag drei Dinge, für die du „Danke“ sagen kannst. - Und das können ganz kleine Dinge sein: Ein Lächeln im Supermarkt, Vogelgezwitscher oder die Nachricht, dass es Menschen, die mir wichtig sind, gut geht. Dazu fällt mir die Geschichte von der russischen Bäuerin ein, die in der Früh drei trockene Bohnen in ihre linke Kitteltasche steckte und jedes Mal, wenn ihr am Tag etwas Schönes unterkam, eine Bohne von der linken in die rechte Tasche gab. Und wenn abends alle drei Bohnen in der rechten Tasche waren, dann war das ein guter Tag. - Eine Haltung der Dankbarkeit hilft uns auch, mehr in der Gegenwart zu leben und weniger über Vergangenes zu grübeln oder uns um die Zukunft zu sorgen. - In letzter Zeit passiert es mir häufiger, dass Menschen, die ich frage, wie es ihnen geht, sagen: „Ich bin zufrieden.“ Das finde ich schön. Setzt Zufriedenheit nicht Dankbarkeit voraus? - Eine Haltung von: Ich schätze, was mir geschenkt ist.

Karin Schatzl

Dankbarkeit ...

... ist, so glaube ich, etwas ganz Wichtiges in unserem Leben. Dankbar sein, dass ich meine Familie und Freunde habe, dass es mir gut geht, dass es einen Arzt oder ein Spital gibt, wohin ich gehen kann, wenn ich krank bin, dass wir die Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen und einen Beruf zu erlernen, in einer Demokratie zu leben und danke für tausend andere Dinge, die ich in meinem Leben nicht vermissen möchten. Leider weicht aber diese Dankbarkeit sehr oft der Selbstverständlichkeit. Es ist ganz klar, dass ich im Krankenhaus behandelt werden muss, auch wenn ich meinen Aufenthalt dort selbst verschuldet habe, natürlich mache ich mir meine eigenen Regeln, wenn mir die vorgegebenen nicht passen, meine Freunde müssen für mich da sein, wenn ich sie brauche ...

Weicht die Dankbarkeit der Selbstverständlichkeit, dann geht auch die Wertschätzung für das, was mir lieb ist, verloren. Und darum finde ich es sehr wichtig, immer wieder danke zu sagen für alles, was mir so selbstverständlich erscheint.

Ulli Neuböck

Ich bin so dankbar für das Sonnenlicht.

Für mein Bett. Schreiben. Träume. Worte. Für die Liebe. Wärme. Vertrauen. Zärtlichkeit. Zuneigung.

Für Gesundheit. Mein Badezimmer. Wasser. Seife. Spiegel. Hautcreme. Eine Tasse Earl-Grey-Tee. Brot Honig. Meine Arbeit. Feedback. Ergebnisse. Mittagspause. Meinen Schreibtisch. Laptop. Telefon. Heizung. Strom. Meine Muttersprache.

Für den heiligen Raum in mir. Meine Sippe. Wurzeln. Sympathie. Solidarität.

Für die Kinder. Für Lieder. Auswendiglernen-Können. Bücher. Biografien. Beispiele. Bildung. Gleichberechtigung.

Für die Zeitung. Freiheit. Pressefreiheit. Meinungsfreiheit. Frieden. Demokratie.

Reisepläne. Für Spaghetti. Oliven. Pfeffer. Rucola-Salat. Jahreszeiten. Den Garten. Rosen. Grün. Salbei und Pfefferminze. Ja, nicht zu vergessen den Aperol.

Für meine Kirche, die mich so oft ärgert und wütend macht.

Für mein Zuhause, meine Familie, meine Freunde. Treue. Nachsicht. Glauben. Hoffnung. Noch mal Liebe.

Für Stille. Rotwein. Musik. Inspiration. Zeit.

Ich bin einfach nur dankbar.

Mag. Gerhard Pumberger

... wofür ich dankbar bin ... da ist so Vieles!

... eine große Dankbarkeit empfinde ich für das Lebensgeschenk drei wundervolle Kinder zu haben und sie ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen.

... eine tiefe Dankbarkeit empfinde ich für das gemeinsame Leben mit meiner Frau und die Liebe zueinander, ein Wachsen aneinander.

... Dankbarkeit durchströmt mich für die Erfahrung, dass ich nie allein bin. Dass immer Menschen da sind, die mich begleiten, aufrichten, kritisieren und unterstützen.

... Ja und dann ist meine Dankbarkeit für jenes Grundgefühl der Zuversicht in mir. Mit dieser Zuversicht fühle ich mich gut gerüstet für mein Leben. Zuversicht ist für mich überhaupt der Schlüssel für ein gelingendes Leben das ich gestalten und entdecken kann. Alles wird immer wieder gut.

Danke für dieses Leben!

Alfred Mayr-Nussbaumer

Foto: Astrid Emeder



Ich bin dankbar für meine tollen Kinder, meinen Mann, meine Familie und dass ich jeden Tag gesund, satt und wohl-behalten aufstehen kann, in einem Land in dem Frieden herrscht! Für jeden Sonnenstrahl und jeden Regen, die gute Luft und für die Berge und unseren Traunsee!
Für meine einzigartigen und ganz unterschiedlichen Freundinnen und Freunde!!!
Für meine Arbeit und für meine KollegInnen, die wie ein großer Freundeskreis geworden sind!

Was heißt Dankbarkeit für mich?

Wertschätzend mit den Personen und Tieren in meinem Umfeld umzugehen!
Respektvoll im Umgang mit Gefühlen und Empfindungen meiner Familie, Freunden und KollgInnen!
Mich selbst zu lieben und zu akzeptieren und somit Sicherheit und/oder Wohlbefinden für mein Umfeld auszustrahlen!
Aber auch am Sonntag bewusst in die Kirche zu gehen ... auch dort wo kein Gottesdienst ist ... und einfach DANKE sagen!

Astrid Emeder



Foto: AdobeStock



Foto: Christl/Kienesberger

Ich bin in meinem Leben dankbar dafür, dass Gott mir Engel in der Gestalt von sehr lieben Menschen und wirklich guten Freunden zur Seite gestellt hat. Sie haben mich in einer sehr schweren Zeit aufgefangen, waren und sind immer für mich da. Sie stehen mir mit Rat und Tat bei, als ob das das Selbstverständlichste auf der Welt wäre.
Ich bin in meinem Leben dankbar für positive Erlebnisse, kleine Überraschungen der Natur lassen kleine Blumen aufgehen, die man gar nicht gepflanzt hat, für den freundlichen Umgang miteinander im Alltag.
Ich bin in meinem Leben dankbar dafür, dass mir immer wieder einfällt, wie viel scheinbar banale und selbstverständliche Dinge in meinem Leben gut sind und ich wieder weiß, wofür ich Danke sagen kann, z. B. dass ich ein Haus und immer was zum Essen habe, ich jederzeit zum Arzt gehen kann und Medikamente bekomme, wir in einem friedlichen Land leben ...
Ich bin in meinem Leben dankbar dafür, dass die Versicherung meinen Hagelschaden bezahlt.

G.

Danken – nicht nur im Advent

Ich bin dankbar

Für meinen Mann. Er ärgert sich, weil sein Essen nicht fertig ist.
Aber ich freue mich, weil er zu Hause ist, und nicht bei jemand anderem.

Für die Jugendliche, die jammert, weil sie nicht abwaschen will.
Ich freue mich, dass sie zu Hause ist und nicht auf der Straße.

Für die Steuern, die ich zahlen muss.
Ich freue mich, dass ich nicht arbeitslos bin.

Für das Aufräumen nach einer Party.
Ich freue mich, dass ich Freunde habe.

Für die Kleider, die mir zu eng sind.
Das bedeutet, dass ich genug zu essen habe.

Für den Schatten, wenn ich zur Arbeit gehe.
Er sagt mir, dass die Sonne scheint.

Für die Arbeit daheim (Rasen mähen, Fenster putzen, Dachrinnen reparieren).

Ich freue mich, dass ich ein Haus habe.

Für die Klagen und Proteste über die Regierung.
Das zeigt, dass wir Meinungsfreiheit haben, jeder darf sagen, was er denkt.

Für die Parklücke am letzten Ende des Parkplatzes.
Das heißt ich kann gehen und habe ein Auto.

Für die hohe Heizungsrechnung.
Sie zeigt mir, dass ich es warm habe.

Für die viele Bügelwäsche,
denn sie zeigt mir, dass ich genug zum Anziehen habe.

Für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages.

Sie zeigen mir, dass ich hart arbeiten kann.

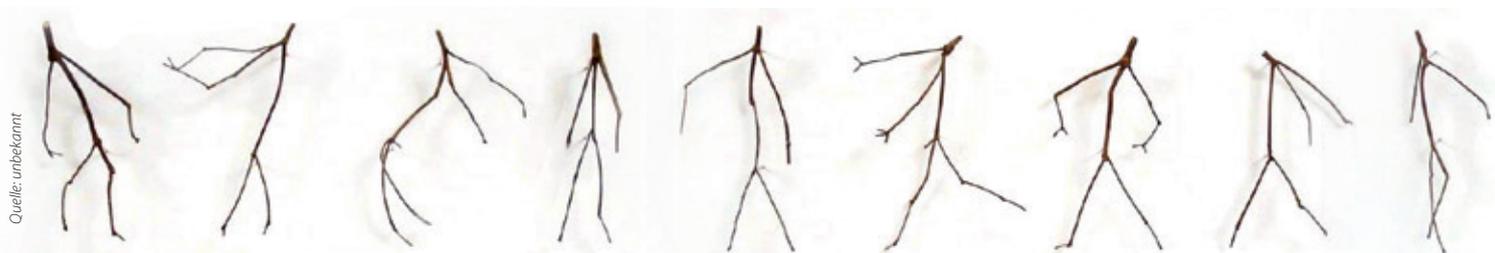
Für den Wecker am frühen Morgen.

Er sagt mir, dass ich lebe.

Ich bin dankbar ...

Christina Oberndorfer

Quelle: „Salesbote“ der katholischen Gehörlosenseelsorge



Quelle: unbekannt

Ich bin dankbar dafür, dass ich gesund bin, dass meine Familie gesund ist. Dafür danke ich Gott jeden Tag.

Ich bin dankbar, dass wir versorgt sind. Das ist in Zeiten wie diesen nicht mehr selbstverständlich. Ich bin dankbar für meine Freunde, die mir immer Rückhalt schenken und dankbar für meinen Arbeitsplatz. Meine Kundschafte(n) schenken mir immer wieder aufs Neue ihr Vertrauen. Da macht die Arbeit noch mehr Freude! Dankbarkeit ist ein so großes Thema und es gibt noch viel mehr, wofür ich dankbar bin jeden Tag aufs Neue ...

Alex

Ich bin dankbar für die Gesundheit, den Frieden in der Familie und für meine guten Freunde! Dankbarkeit bedeutet für mich auch Zufriedenheit, denn zufriedene Menschen sind meistens auch dankbare Menschen.



Foto: Martina Fellner

D – Durchhalten, Dauerhaftigkeit, Durstlöscher, Denkvermögen, Dichter*innen ...

A – Anfänge, Alternativen, Aufrichtigkeit, Arbeit, Alltag, Artenschutz, Aktivität ...

N – Natur, Neustartchancen, Narrenfreiheit, Neidlosigkeit, Nachdenklichkeit, ...

K – Kinder, Kultur, Kunst, Kirche, Können, Kleidung, Klimaschutz, Konfliktlösungen ...

E – Essen, Ehrlichkeit, Energie, Erholung, Eigenständigkeit, Einfachheit, Erde, Eltern ...

DANKE für das alles und noch viel mehr, das Alphabet hat ja noch 21 weitere Buchstaben zum Danken!

Christa Recheis-Kienesberger

Wir, *Monika und Manfred*, danken, dass es uns so gut geht.

Wir danken, dass wir nach allen Schicksalsschlägen wieder Mut fassen können und die Schönheit des Lebens genießen können.

Wir danken für unsere Gesundheit, die es uns erlaubt, uns in der Gesellschaft hoffentlich nützlich einzubringen.

Ich bin dankbar, dass ich in die Schule gehen kann, dass ich eine Familie habe, die immer für mich da ist, dass ich Zeit mit Menschen verbringen darf, die mir wichtig sind. Ich bin dankbar, dass ich gesund bin, wenn es den Leuten gut geht. Ich bin dankbar für Oma und dass es sie nicht so wild erwischt hat.

Familie Rursch

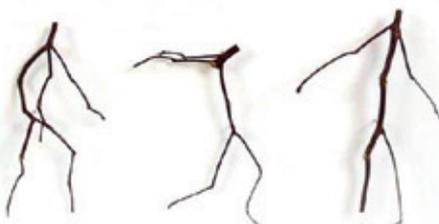


Foto: Sandra Wolfsgruber



Foto: Bright Sturm

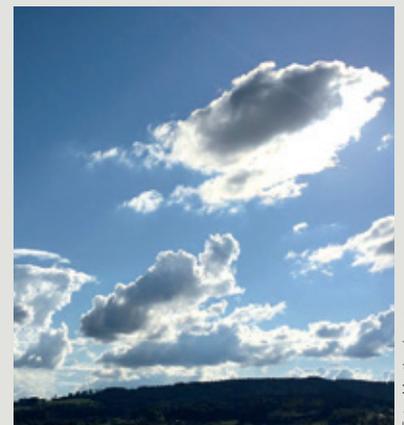


Foto: Martina Lasser

Kirche in neuer Hülle und Fülle

Die Außensanierung der Pfarrkirche ist fast abgeschlossen, die letzten Arbeiten, so hoffen wir, werden in den Septemberwochen erledigt sein.

Gott sei **Dank** hat es auf der Baustelle keine Unfälle gegeben.

Danke an alle, die uns mit **Robotarbeiten** unterstützt haben.

Danke an **Mag. Alois Spießberger**, der viele Arbeiten im Hintergrund koordiniert hat, ehrenamtlich.

Danke an alle **Baufirmen**, die ihre Arbeiten zur großen Zufriedenheit erledigt haben.

Danke an alle, die bereits ihren finanziellen Beitrag geleistet haben.

Danke an alle, die uns bis Ende September 2022 mit dem beigefügten Erlagschein unterstützen. Dadurch können Sie Ihre Spende steuerlich bei der Jahresveranlagung geltend machen.

Danke an alle, die uns auf andere Art und Weise unterstützt haben und auch noch unterstützen werden.

Danke.



Alles neu macht der Juni

Raus mit der alten Türe ...

... und rein mit der neuen

Feinabstimmungen

So sieht's aus - mach' die Tür
zu deinem Projekt

Wichtige Termine

Sonntag, 18. September

11.00 Uhr, Hochsteinalm

ALM-GOTTESDIENST

gemeinsam mit der Pfarre Traunkirchen
nur bei schönem Wetter



Sonntag, 25. September

9.15 Uhr, Pfarrkirche, Kirchenplatz

WIR HABEN ES IN UNSERER HAND

Feier des Erntedankfestes

Musik: Lukas Schmid, Akkordeon

bei Schönwetter am Kirchenplatz

Die Pfarre erbittet Ihre Spende für die Sanierung der Pfarrkirche.

Samstag, 8. Oktober + Sonntag, 9. Oktober

Flohmarkt

Pfarrzentrum



PFARR FLOHMARKT

Sa, 8.+ So, 9. Okt. 2022
im Pfarrzentrum Pinsdorf

Annahme: Donnerstag, 6. 10., und Freitag, 7. 10. 2022, jeweils von 17 bis 19 Uhr
Die Goldhaubenfrauen bieten Kaffee und Kuchen zum Verkauf an!

Wir bitten um gut erhaltene Sachspenden:
• Spielzeug (ohne Stofftiere) • besondere Bücher
• liebe Dinge • Kunst und Krempel • CD und Platten
• Computerspiele • Raritäten • Geschirr und Gläser • kleine Elektrogeräte
• „wertvolles“ Familiensilber • Kleidung (gut erhaltene Einzelstücke)

Bitte keine Möbel!
Verkauf: Samstag von 14 bis 19 Uhr • Sonntag von 8 bis 11 Uhr

Kontaktperson für Anfragen und Mitarbeit:
Maria Krescher, Buchenstraße 45,
4810 Gmunden • Telefon 0664 1804302



Der Reinerlös kommt der Pfarre Pinsdorf zugute!
Danke und Vergelt's Gott im voraus!

Donnerstag, 3. November

16.00 Uhr, Hubertuskapelle im Kaiserweg

ANDACHT ZUM HUBERTUSFEST

Samstag, 26. November

19.00 Uhr, Pfarrkirche

ADVENTKRANZWEIHE

19.00 Uhr, Familie Hörmann, Kufhausstr. 55

ADVENTKRANZWEIHE

IM FREIEN

bei jeder Witterung



KIPF VERANSTALTUNGEN 2022
KULTUR IM PFARRZENTRUM

Samstag, 24. September

19.00 Uhr, Pfarrzentrum

GOSPELPROJEKT



Österreichs bester Gospelchor (Gospel Projekt) gastiert in Pinsdorf anlässlich des Abschlusses der Außensanierung der Pfarrkirche.

Kartenvorverkauf ab 1. September
€ 20.- bzw. € 15.- ermäßigt, Abendkassa € 25.-
und € 20.- ermäßigt – Trafik Grasser, Pfarrsekretariat Pinsdorf, Blumen Nussbaumer, Landapotheke Pinsdorf – Karten-Hotline 0676 8776 5293
Mail: pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at

Samstag, 22. Oktober

19.00 Uhr, Pfarrzentrum

DAMENSPITZERL

Kabarett

Lydia Prenner-Kasper

Kartenvorverkauf ab
1. Oktober – € 20.- bzw.
€ 15.- ermäßigt, Abend-
kassa € 25.- und € 20.-
ermäßigt – Trafik Grasser,
Pfarrsekretariat Pinsdorf,
Blumen Nussbaumer, Landapotheke Pinsdorf –
Karten-Hotline 0676 8776 5293 –
Mail: pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at



Samstag, 3. Dezember

19.00 Uhr, Pfarrzentrum

IN LOVE WITH CHRISTMAS

Weihnachtlicher Abend mit

**Monika Ballwein
und Friends**

Kartenvorverkauf ab
1. November – €
20.- bzw.
€ 15.- ermäßigt,
Abendkassa € 25.-
und € 20.- ermäßigt
– Trafik Grasser,
Pfarrsekretariat
Pinsdorf, Blumen
Nussbaumer, Land-
apotheke Pinsdorf
– Karten-Hotline 0676 8776 5293 –
Mail: pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at



ALLERHEILIGEN IN PINSDORF

Montag, 31. Oktober

19.00 Uhr, Friedhof, nur bei schönem Wetter

JUKEBOX DER HOFFNUNG

Wenn Menschen an Verstorbene denken,
dann tauchen immer wieder auch Lieder
auf. Darum bietet die Pfarre die Möglichkeit,
im Rahmen der Jukebox sich ein Lied für
einen Menschen, der nicht mehr unter uns
ist, zu wünschen.

Schicken Sie uns Ihr Lied, entweder per Mail
an pfarre.pinsdorf@dioezese-linz.at oder
per WhatsApp 0676 8776 5293.

Vielleicht finden Sie ein paar Worte, was
dieses Lied für Sie bedeutet, warum dieses
Lied für Sie so wichtig ist, woran es Sie
erinnert, an welchen Menschen es Sie er-
innert, warum dieses Lied Ihnen Trost gibt.



Montag, 1. November

14.00 bis 14.30 Uhr, nur am Friedhof
**„WIR HABEN FREUNDE UNTER
DEN TOTEN“ (Max Frisch)**

Andacht mit Gräbersegnung

Musik: Musikverein



ab 14.30 bis 15.30 Uhr

Musik am Friedhof - Konrad & Höller

Mittwoch, 2. November

19.00 Uhr, Pfarrkirche und Friedhof

**SEELENLICHTER ANZÜNDEN
FÜR DIE VERSTORBENEN**

Lichterprozession auf den Friedhof